

Bilder

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **74 (1965)**

Heft 2

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

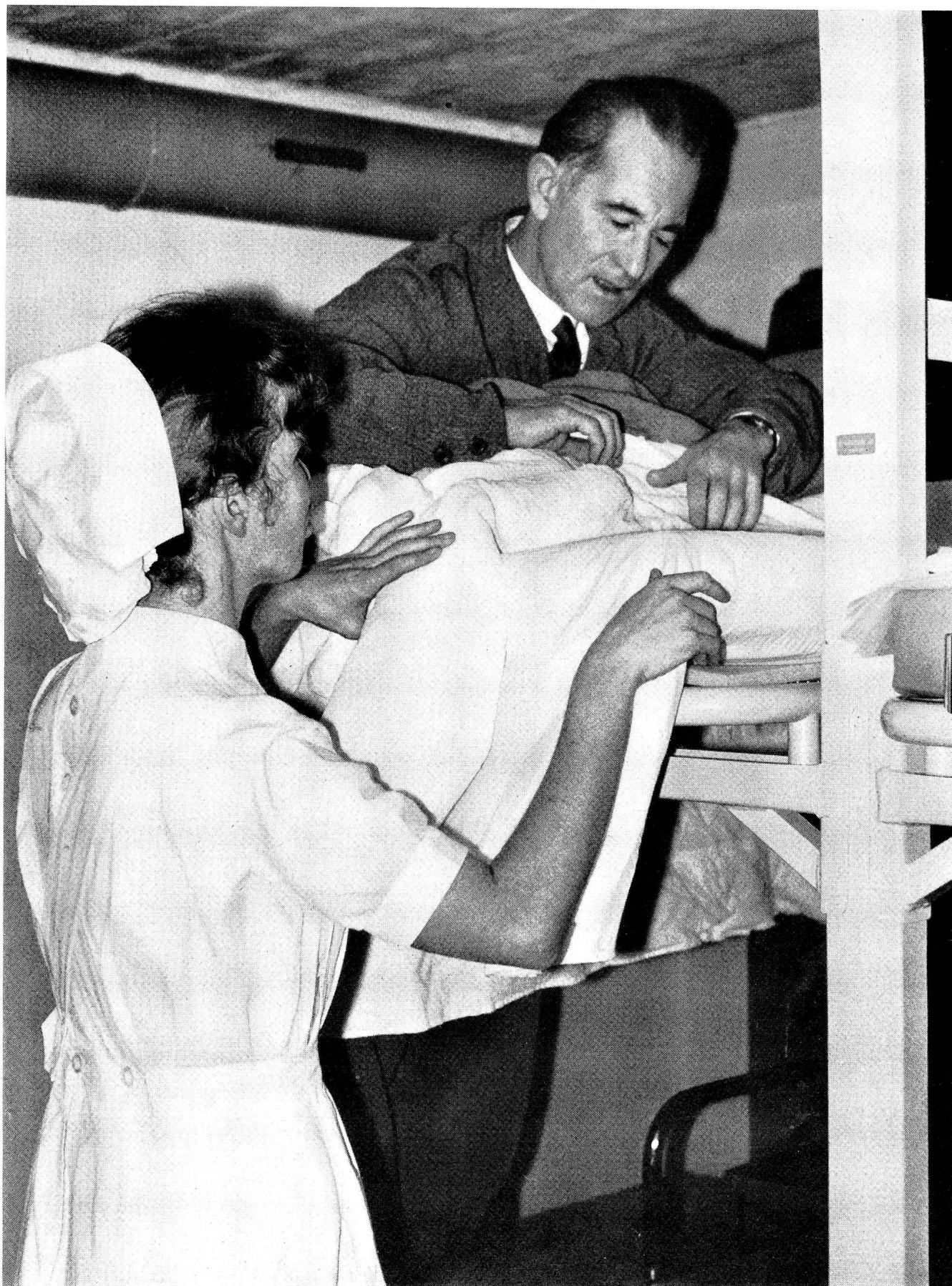
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Im Spätherbst des vergangenen Jahres führte das Bundesamt für Zivilschutz erstmals nach der neuen gesetzlichen Ordnung vier Kurse für Kantonsinstruktoren des Sanitätsdienstes im Zivilschutz durch. Die Teilnehmer – insgesamt waren es 88 Frauen und Männer – sollten als Laienhelfer in einem sechstägigen Kurs für ihre zukünftige Aufgabe vorbereitet werden, um in den Kantonen die Ausbildung der Sanitätsmannschaften nach einheitlichen Gesichtspunkten sicherzustellen (Ausbildung von Regional- und Hilfsinstruktoren). Auf unserem Bild zeigt ihnen eine Krankenschwester des Schweizerischen Roten Kreuzes, wie man mit einfachen Mitteln eine bequeme Rückenstütze für Kranke herstellen kann.



Alles will gelernt sein, auch das Richten eines Bettes und der Leintuchwechsel. Die Ausbildung der Kantonsinstructoren in den Grundbegriffen der Krankenpflege ist dem Schweizerischen Roten Kreuz anvertraut, das immer wieder seine Bereitschaft bekundet, am Aufbau des Zivilschutzes tatkräftig mitzuhelfen.



Unser Bild zeigt einen künftigen Instruktor des Sanitätsdienstes im Zivilschutz bei der praktischen Arbeit an der neuen Armeebahre, die für alle jene Ortschaften vorgesehen ist, denen Luftschutztruppen zugeteilt werden.



Jeder Griff muss so lange geübt werden, bis er im Handumdrehen gelingt. Der Verletzte muss schnell und fachkundig auf dem Rettungsbrett gelagert und fixiert werden. Die künftigen Instrukturen üben die Fixationen mit grosser Gewissenhaftigkeit. Jeder Gruppe steht ein Klassenlehrer zur Seite, der bereits als Kantonsinstruktor des Zivilschutzes oder aber als Samariterinstruktor ausgebildet ist und zusätzlich in einem viertägigen Kadervorkurs auf seine Aufgabe vorbereitet wurde.



Der Zivilschutz sieht sich vor besonders schwere Aufgaben gestellt; denn zu den Schwierigkeiten, die eine jede Aufbauarbeit mit sich bringt, kommt hinzu, dass im Ernstfall nur wenig Kräfte zur Verfügung stehen werden. Aus diesem Grunde ist die Mitarbeit von Frauen im Zivilschutz unerlässlich. Als sehr erfreuliche Tatsache darf man es werten, dass an jedem der vier Kurse einige Frauen teilnahmen, um sich als Kantonsinstruktoren des Sanitätsdienstes im Zivilschutz ausbilden zu lassen.



Wie hebt man einen Verletzten auf, ohne ihm allzugrosse Schmerzen oder gar weitere Verletzungen zuzufügen? Einige Kursteilnehmer üben hier den sogenannten Kammgriff. Wie so oft bei Lagerung oder Transport von Verletzten ist auch hier das richtige Kommando, das vom Träger am Kopfende des Verletzten erteilt wird, äusserst wichtig.



Wie sicher der Verletzte auf dem Rettungsbrett festgeschnallt ist, zeigt das Bild deutlicher als viele Worte. Ausser Lagerung und Transport von Verletzten zählten Beatmung, Blutstillung und Verbandlehre zu den Hauptthemen der Kurse. Immer wieder erwies es sich von Vorteil, wenn die Teilnehmer bereits in einem Samariterkurs Kenntnisse erworben hatten. Nach Schluss des Kurses erhalten sie ein Fähigkeitszeugnis. Jenen Teilnehmern, denen eine sanitätsdienstliche Vorbildung mangelt, wird es mit der Empfehlung ausgehändigt, einen Samariter- oder Hilfslehrerkurs zu besuchen.



Der Nackenschleifgriff wird geübt. Er ist keineswegs so einfach, wie es auf unserem Bild den Anschein hat, und doch sind diese Kunstgriffe von äusserster Wichtigkeit; denn wie oft muss man im Ernstfall einen Verletzten aus einer Gefahrenzone heraus-
holen, ohne dass Bahren oder andere Hilfsmittel zur Verfügung stehen.
Aufnahmen: Elisabeth-Brigitte Holzapfel